

lora info



Frauen-Demo am 8. März!
Hechtplatz, 13.30 Uhr
Anschliessend Apéro im LoRa
Und am Radio das LoRa-Spezialprogramm

Ausgabe März 2014 Info-Flyer des Vereins Radio LoRa,
Militärstrasse 85a, 8004 Zürich, www.lora.ch

Die Frauenstelle ist neu besetzt!

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe alle anderen

Die Frauenstelle wurde von den LoRa-Frauen erkämpft. Als Institution soll sie den Raum der Frauen im Radio schützen. In dieser Tradition sehe ich mich. Meine Arbeit besteht darin, das Programm der Sendungsmacherinnen am Montag zu koordinieren und zu betreuen, denn am Montag gehört das Radio den Frauen. Was das heisst? Frauen sprechen, Frauen senden, Frauen machen das Programm. Ab 17 Uhr ist das Radio nur für Frauen* offen. Frauen mit Stern: Damit versuche ich, der Gewalttätigkeit der Kategorien etwas entgegenzusetzen. Die Geschlechterkategorien Mann und Frau werden konstruiert, und das mit Gewalt. Ich kann keine Definition geben, was eine Frau ist, und wer jetzt genau damit gemeint ist. Das zeigt bereits, wie problematisch diese Kategorien sind. Wenn ich Frauen sage, meine ich damit sowohl Menschen, die sich selbst mit dieser Kategorie identifizieren als auch Menschen, die durch Fremdzuschreibung die Erfahrungen als Frau machen. Obwohl die Kategorie problematisch ist, nutze ich sie. Ich spreche von Frauen. Mir scheint das politisch notwendig, weil die Kategorie eine Realität ist, der wir nicht entfliehen können. Das neu eröffnete Frauen*zentrum an der Mattengasse sagt, dass das Sternchen einen Bedeutungsraum eröffnet – das übernehme ich so.

Zurück zur Arbeit der Frauenstelle: Ich verteidige die Räume, die sich die LoRa-Frauen erkämpft haben. Sendezeit, Sendeplätze, einen Abend für sich, jeden Montag. Die LoRa-Frauen-Ausgabe der Infozeitung, die ihr gerade in den Händen haltet und die alljährlich im März erscheint. Die Frauenstelle soll auch dafür sorgen, dass feministische Themen nicht einfach unter den Tisch fallen.

Das LoRa schreibt sich Anti-Sexismus auf die Fahne. Ich kämpfe auch dafür, dies in der LoRa-Kultur so stark wie auf dem Papier zu verankern. Das heisst, keine Übergriffe zu tolerieren, kein mackeriges Verhalten. Das mache ich natürlich nicht alleine. Ich bin Teil des Frauenredaktions-Kollektivs, das sich einmal im Monat trifft und ein Zusammenschluss der Sendungsmacherinnen vom Montag ist. Das ist das Schöne an meiner Arbeit. Ich sehe mich nicht nur als Teil des LoRas, sondern auch als Teil anderer Frauen*Räume in Zürich. Die sind nämlich im Kommen, also nehmt euch in Acht!

Mit herzlichen Grüssen

Anouk Maria

Was heisst Sexismus eigentlich? Bin ich damit gemeint?

Diesen und anderen Fragen rund um Sexismus wollen wir einen Monat lang nachgehen. Der Monat gegen Sexismus im LoRa – ein Projekt der Sendekommission und der Frauenstelle.

Warum schon wieder von Sexismus sprechen? Weil wir antisexistische Räume nicht einfach bekommen, indem wir den Anti-Sexismus in die Hausordnung schreiben und diese von allen unterschreiben lassen. Antisexistische Räume sind nicht antisexistisch. Vielmehr müssen wir darin anti-sexistische Politik machen und uns mit Sexismus innerhalb der eigenen Strukturen auseinandersetzen.

Genau das haben wir uns vorgenommen für den März, den die Sendekommission zum Monat gegen Sexismus im LoRa ausruft.

Was heisst Anti-Sexismus in Radio-Sendungen?

Alle Sendungsmachenden im LoRa sind eingeladen, Sexismus in ihren Sendungen zu thematisieren. Es lohnt sich also, in diesem Monat wieder vermehrt LoRa zu hören... So unterschiedlich die verschiedenen Sendungen im LoRa sind, so vielfältig wird der Blick auf Sexismus sein. Den Start gibt die Frauenredaktion am Samstag, 8. März mit einem Sondersendeprogramm zum internationalen Frauenkampftag.

Wie zeigt sich Sexismus konkret?

Anti-Sexismus als Teil der LoRa Betriebskultur: Das ist ein Anspruch, dem wir hoffen in diesem Monat näher zu kommen. Anti-Sexismus ist eine kontinuierliche Arbeit, ein Monat reicht dazu natürlich nicht. Aber ein Monat kann mindestens das Thema präsent machen, ein paar Fragen aufwerfen.

Veranstaltungen:

Sexismus im Alltag: Ende März findet ein Vortrag mit anschliessender Diskussionsrunde zu Sexismus im Alltag statt. Eingeladen sind alle Interessierten. Also du zum Beispiel, und natürlich die LoRa-Sendungsmachenden, Mitarbeitenden und Gremienmitglieder. Auf dass niemand mehr an dem Thema vorbeikommt.

KissKill: Mit einer Adaption des gleichnamigen Theaterstücks vom Maxim Theater kommen Malobas Schwestern ins Radio LoRa. Achtet auf die Ankündigungen auf unserer Webseite!

KissKill LIVE.

Zwei Frauen stürmen ein Radiostudio und nehmen die Moderatorin als Geisel. Das Stück des Maximtheaters zeigt den Kampf von Malobas Schwestern mit Männergewalt, struktureller Gewalt, Rassismus und Werbegewalt. Die Regisseurin Jasmin Hoch adaptiert das Stück fürs LoRa und sendet es aus dem Studio live auf 97.5 Mhz.

Malobas Schwestern stürmen in einer Nacht- und Nebelaktion einen Radiosender und nehmen die Moderatorin einer Frauensendung als Geisel. Denn zum Ärger der Besetzerinnen bläst sie in ihrer Sendung wirtschaftskonforme Botschaften in den Äther und fällt damit einer wirklichen Emanzipation in den Rücken. Das Fass zum Überlaufen brachte der gewaltsame Tod ihrer Freundin Maloba. Nun rufen sie alle Frauen dazu auf in den Sender zu kommen, für ihre Rechte einzustehen und gemeinsam gegen Unterdrückung und Ausbeutung zu protestieren.

Im Stück des MAXIM Theaters geht das Ensemble unter der Leitung der Regisseurin Jasmine Hoch Fragen nach, die sich um Emanzipation, die Rolle der Frau, aber auch um Macht und Gewalt drehen. Ein aktuelles gesellschaftspolitisches Themenfeld, das in seiner Dringlichkeit alle Teile der Gesellschaft in irgendeiner Form betrifft.

Im Rahmen des Monats gegen Sexismus kommen unsere Hörer_innen in den Genuss einer live-Radio-Besetzung. Achtet auf die Ankündigung auf der Webseite und lasst sie euch nicht entgehen.



Das LoRa hat eine neue Betriebsgruppe!

Seit November 2013 ist eine neue motivierte Betriebsgruppe am Start, die das LoRa mit viel Elan wieder auf Kurs bringt. Woher kommen die Leute, was bewegt sie, was ist ihnen wichtig am LoRa? Aus dem Innenleben des anderen Radios.

Jenna

Administration (60%), Vorstand / Finanzkommission

«Wenn ich am Abend aus dem LoRa hinausgehe, habe ich das Gefühl etwas Gutes gemacht, etwas bewirkt zu haben. Coole Leute, ein schönes Umfeld, eine gute Atmosphäre.»

Hier im LoRa wirst du als Mensch geschätzt – es geht um den Zusammenhalt und das merkt man. Da ich im August mit einem Musikstudium anfangen und Musik für mich wichtig ist, freut es mich umso mehr, dass ich in einem unkommerziellen Radio arbeiten kann. Es ist auch ein wichtiges Sprachrohr für viele Menschen. Dank meiner KV-Lehre kann ich sicher sehr viel administratives Wissen ins LoRa bringen.

Anouk Maria

Frauen (40%), Sendekommission / Hälfte des Äthers

«Der Frauen-Montag ist ein wichtiger Teil der autonomen Frauenstrukturen in Zürich – überhaupt braucht Zürich ein feministisches Radio.»

Ich habe früher schon auf der PR-Stelle des LoRa gearbeitet. Jetzt bin ich zuständig für die Frauenstelle, yeah! Auch ausserhalb vom LoRa bin ich aktiv in Frauengruppen, weil ich die politisch am spannendsten finde.

Feministische Berichterstattung, Musik oder Sichtweisen von Frauen haben in den Mainstream-Medien keinen Platz. Darum braucht es das LoRa.

Mike

Technik (50%), Sendekommission

«Das LoRa ist ein Ort der Freiheit – der freien Meinungsäusserung und eines breiten musikalischen Spektrums, fernab von Mainstream und Kommerz.»

Als gelernter Elektriker und autodidaktisch Radio-Techniker bringe ich viel technisches Wissen ins LoRa, auch radiotechnisches – also z.B. zum Sendungsablauf. Vor dem LoRa hab ich bei Radio Tropic gearbeitet, einem ähnlich multikulturellen Radio wie das LoRa. Dieses Umfeld gefällt mir und darum arbeite ich gerne bei LoRa, obwohl es viele Herausforderungen gibt.

Sami

Technische Beratung / Hauswartung (60%), Sendekommission

«Radio Lora ist die Brücke zwischen den Kontinenten, der Weg unseres Lebens, die Augen unserer Träume.»

Ich komme aus Jenin, Palästina, und bin seit 2004 im LoRa als Sendungsmacher tätig. Nachdem ich verschiedene Technikkurse bei klipp+klang absolviert habe, bin ich nun selber Kursleiter für die Einführungskurse. Ausserhalb des LoRas bin ich im Vorstand der BDS-Kampagne (Boykott, Desinvestition und Sanktionen gegen Israel) und bei der Organisation von Demos für soziale Gerechtigkeit aktiv. In meiner Freizeit schreibe ich Gedichte.

Songül

Programm / Präsenz (70%),
Sendekommission

«Früher, heute und morgen waren und sind politische Migrantinnen und Migranten in Zürich die Stimme des Radio LoRa!»

Seit 2005 bin ich im LoRa als Sendungsmacherin aktiv. 2006 – 2008 habe ich ein Praktikum bei der Präsenzstelle gemacht und arbeite seither bei der Programm- und der Präsenzstelle.

Vesna

PR/ Projekte (60%), Vorstand,
Finanzkommission

«Trotz Neoliberalismus, Banken, Managern und Global City: Zürich ist auch

die Stadt der linken Bewegungen und ihrer Freiräume – zum Beispiel des LoRa.»

Bereits in den 90er-Jahren war ich im LoRa als Info-Redaktorin aktiv. Seither wehre ich mich in mehreren Organisationen und Initiativen gegen die neoliberale Stadtentwicklung hier und anderswo. Mein politisches Engagement und Netzwerk wie auch mein Wissen als Fachfrau PR kann ich fürs LoRa nutzbar machen.

... und ein ganz grosses ahoi an Lea

von der PR/ Administration, die im letzten halben Jahr mit Engelsgeduld die Mitglieder-datenbank aufgearbeitet und das 30-Jährige umgesetzt hat.

Wir werden dich vermissen!



TechnoLoRa: Die Technik im Mittelpunkt

Das LoRa besteht aus kritischen und kreativen Sendungsmacher_innen, vorausschauenden Gremien, aktiven Mitgliedern, engagierten Hörer_innen, grosszügigen Freund_innen. Aber auch aus einer Server-Infrastruktur, Rechnern, Kopfhörern, Mikrofonen, Aufnahmegegeräten, Mischpulten, Plattenspieler, CD-Laufwerken, Kabeln...

Die Stürme der letzten Jahre sind nicht spurlos am LoRa vorbeigegangen, auch was die Infrastruktur betrifft. Nachdem im Herbst ein motivierter Vorstand gewählt und eine neue Betriebsgruppe eingesetzt wurde, gehen wir dieses Jahr die Technik des LoRas an. Allem voran soll ein moderner Server den Radiobetrieb sicherstellen. Das kostet natürlich Geld –

einmal mehr ist das LoRa auf eure Unterstützung angewiesen. Darum macht doch regen Gebrauch vom Einzahlungsschein, werdet Mitglieder, spendet.

Dieses Jahr dreht sich nicht nur alles um die LoRa-Technik im Haus; auch die LoRa-Projekte- und Sendungen werden technoid. Bereits sind von Frauen-Seite Sendungen unter dem magischen Titel «Wie ich zur IT-Spezialistin wurde» geplant. Und auch die Frauenstelle plant Projekte rund um die Themen Technik und Musik. Wer aus

einem Frauenraum, von einem Frauenfest oder aus einer Frauendiskussion irgendwo in Zürich senden will, soll vom LoRa bald das technische Equipment und das entsprechende Knowhow erhalten. Also lasst euch überraschen vom diesjährigen TechnoLoRa!

techno
LoRa
97,5MHz



08 Agenda

Radiokurse klipp + klang

Kurszeiten: Mo/Fr 9.00 bis 13.00 Uhr und
Sa/So 10.00 bis 17.00 Uhr

Du willst beim LoRa Sendung machen?

Klipp+klang bereitet dich aufs Radiomachen vor. Neben der Radiotechnik wird dir von erfahrenen Kursleiter_innen auch inhaltliches Wissen vermittelt wie Sendungsaufbau oder Moderation.

Grundkurs Radiojournalismus

Spanisch, für alle Geschlechter

Kursdaten: Fr 21. Februar (ganztägig
10–17 Uhr) und Sa/So 1./2. März 2014

Kursleitung: Jazmín Vázquez

Deutsch, für alle Geschlechter

Kursdaten: Mo 7. und Fr/Sa/So 11./12./13.
März 2014

Kursleitung: Andreas Reimann

Deutsch, für Frauen*

Kursdaten: Mo 10., Fr 14. März und
Sa/So 22./23. März 2014

Kursleitung: Bianca Miglioretto

Kurskosten: CHF 360/180
(reduzierter Preis für LoRa-Mitglieder)

Anmeldung und Informationen:

www.klippklang.ch

Das LoRa am 1. Mai 2014

Wie jedes Jahr zügeln wir das LoRa-Studio mitten auf das Kasernen-Festareal. Den ganzen Tag über berichten wir live über die Geschehnisse und die Themen des diesjährigen 1. Mai, in verschiedenen Sprachen und aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt. Auch unsere rasenden Radio-Reporter_innen sind unterwegs und die Mikrofone sind offen für spontane Beiträge.

Der erste Mai bietet auch die Gelegenheit, das LoRa von Innen kennen zu lernen. Im LoRa-Studio und am Infostand auf dem Kasernenareal gewinnen unsere Besucher_innen Einblick in die Radioarbeit: Die LoRa-Sendungsmacher_innen erzählen über ihre Arbeit und ihr Radio.

Ausserdem findet auch dieses Jahr die beliebte Tombola des Lora Italiana-Teams gleich neben dem Info-Stand statt: Für wenig Geld kann man da wunderbare Preise gewinnen. Lose für die LoRa-Tombola können in den Wochen vor dem 1. Mai auch im LoRa selber erstanden werden. Auf unsere besonderen Fans warten am LoRa-Stand auch DVDs mit alten Aufnahmen und kultige LoRa-Shirts mit Sujets für jeden Geschmack.

Kommt also vorbei und macht mit!